



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 269/21

Sachbearbeitung:

Kaufmann, Elisabeth

Datum:

24.08.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

30.09.2021

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Aktueller Stand der Planungen zum GdF-Knoten

Bezug SEK:

Masterplan 8 (Mobilität) / SZ 1 / OZ 4

Bezug:

492/20 - Veränderung der Verkehrsführung im GdF-Knoten

Anlagen:

Anlage 1 – Umbau GdF-Knoten und zusätzliche Maßnahmen

Mitteilung:

Die Stadtverwaltung informiert zu den aktuellen Planungen zum GdF-Knoten. Am 20.01.2021 wurde bereits die Vorlage 492/20 beschlossen, womit der Veränderung der Verkehrsführung im GdF-Knoten mit Freigabe des Linksabbiegers zugestimmt wurde. Die Planungen wurden und werden gemeinsam mit Kornwestheim entwickelt und abgestimmt.

Der Umbau des GdF-Knotens auf Kosten Kornwestheims bietet der Stadt Ludwigsburg die Möglichkeit, eine ergänzende und dringend benötigte Verbesserung der Situation für Fußgehende und Radfahrende zu schaffen. Diese Bedürfnisse wurden in den Wegeanalysen, Videoaufzeichnungen und Gesprächen mit Interessensgruppen wie dem ADFC bestätigt. Durch die Einrichtung des neuen W&W-Campus sind zudem Wegebeziehung nach Süden entstanden, die eine vorläufige Anpassung des Knotens verlangen. Bisher finden häufige, unsichere und unregelmäßige Kreuzungen des Knotens durch Fußgehende und Radfahrende aufgrund fehlender Angebote statt. Dies lässt sich zum Beispiel an den Trampelpfaden und Radfahrenden auf Gehwegen erkennen.

Es sind deshalb temporäre Zusatzmaßnahmen zur Hauptmaßnahme des Umbaus notwendig. So soll eine sichere und attraktive Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr geschaffen und die bisherigen Konfliktsituationen zwischen den Verkehrsteilnehmenden (Fuß-, Rad- und KfZ-Verkehr) gemindert werden. Gleichzeitig setzt die Verwaltung die Forderungen der Südstadt und des Südstadtvereins nach Radinfrastruktur auf der Hohenzollernstraße und nach weniger Durchgangsverkehr durch Fahrbahnreduzierung um. Diese Maßnahmen sollen so lange gelten, bis eine Gesamtgestaltung des Knotens angegangen werden kann. Bisher gibt es weiterhin undefinierte zeitliche Horizonte bei der Entwicklung des Ludwigsburger W&W-Areals und des Radschnellweges Bietigheim-Bissingen - Stuttgart. Die Bestandteile der Zusatzmaßnahmen werden kurz erklärt (vgl. Ziffern im Plan):

1. Die bisherige rechte Geradeausspur von der Hohenzollernstraße Richtung Kornwestheim wird in einen Radweg umgewandelt. Hiermit wird ein attraktives Angebot für Radfahrende zwischen Ludwigsburg und Kornwestheim bereitgestellt, welche bisher auf dem Fußweg für Konfliktsituationen sorgen. Zudem kann damit das Problem der Geschwindigkeitsüberschrei-

tungen (Lärmbelastung) auf dem Abschnitt aufgelöst werden und die Grünfläche durch Teilentsiegelung aufgewertet werden. Ein zusätzlicher Fußweg kreuzt über die Fläche zum Knoten: Hier gibt es nun drei Querungsfurten anstatt bisher einer, die entsprechend der veränderten Wegebeziehungen ergänzt wurden.

2. Durch die Hauptmaßnahme fällt bereits eine Geradeausspur im Knoten vom Zubringer B27 Richtung Norden in die Südstadt weg, da diese zum neuen Linksabbieger wird. Diese Fahrbahnreduzierung soll konsequent weitergedacht werden. Auf der südlichen Hohenzollernstraße kann die Umnutzung der äußeren Geradeausspur Platz für einen baulich getrennten Radweg (z. B. Protected Bike Lane) in die Südstadt schaffen. Diese Maßnahme bündelt die Radfahrenden aus den verschiedenen Richtungen im Süden und wurde insbesondere vom ADFC für eine gute Wegebeziehung nach Ludwigsburg gefordert.
3. Für eine schlüssige Anbindung für Radfahrende und für eine verständliche Verkehrsführung für den KfZ-Verkehr sollen diese baulich getrennten Radwege auf der Hohenzollernstraße bis zur Kreuzung Wüstenrotstraße weitergeführt werden, parallel auch auf der westlichen Seite. Die beiden äußeren Streifen des vierspurigen Abschnittes, welche bisher beparkt werden, sollen dafür umgewandelt werden. Die Detailplanung auf diesem Abschnitt steht noch aus. Perspektivisch ist für die gesamte Hohenzollernstraße Radinfrastruktur geplant.
4. Schlussendlich wird mit der Anpassung der Ausfahrtssituation in der Salonallee die Attraktivität für den Durchgangsverkehr verringert und Platz sowie Sicherheit für den Radverkehr geschaffen.

Die Hauptmaßnahme besteht aus dem Umbau des Knotens zur Einrichtung des Linksabbiegers, der Einrichtung der stationären Blitzanlage sowie der Zusatzmaßnahme 1 (Umnutzung KfZ-Spur in Radweg). Bis auf die Zusatzmaßnahme 1 werden die Kosten von Kornwestheim getragen und belaufen sich auf 1.247.500 Euro. Hiervon werden 597.000 Euro auf Ludwigsburger Gemarkung eingesetzt. Der Baubeschluss hierfür wird diesen September eingeholt. Die Ausschreibungsunterlagen und die schlussendliche Detailplanung des Knotens werden gemeinsam erarbeitet. Die Auftragsvergabe durch Kornwestheim erfolgt voraussichtlich bis Ende des Jahres. Der Umbau der Hauptmaßnahme ist für Februar bis August 2022 geplant.

Die Kosten für die Zusatzmaßnahme 1 werden von Ludwigsburg getragen und belaufen sich auf ca. 55.000 Euro.

Die Zusatzmaßnahmen 2-4 und bauliche Instandsetzungsmaßnahmen sollen als sinnvolle Ergänzung möglichst zeitgleich durch die Stadt Ludwigsburg umgesetzt werden. Die Kostenschätzung für diese Maßnahmen beträgt voraussichtlich 77.000 Euro, die Ludwigsburg tragen würde.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		55.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5410-067		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		72780672 Tiefbaumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen		Straßenbauprogramm		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja, 500.000 € vorbehaltlich der laufenden Haushaltsberatungen und Beschlussfassung des Haushalt 2022 <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106700037

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, 32, 61, 67, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN